

Erasmus+ Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Estland		
Gasthochschule	University of Tartu		
Aufenthalt	von:	29.08.18	bis: 27.01.19

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

♦ anonym

Bericht (mind. 1 Seite):

Tartu/ Estland

Mein Auslandssemester wollte ich in einem Land verbringen, von dem ich noch nicht so viel wusste. Estland war für mich immer unscheinbar. Als ich dann über die Natur, Geschichte, E-government, usw. gelesen habe, habe ich mich dann für dieses Land entschieden.

Allein für die Landschaften lohnt es sich, nach Estland zu reisen. Die vielen Nationalparks sollte man unbedingt besuchen, genauso wie die Inseln (z.B. Saaremaa). Man kann durch die billigen Busangebote ganz einfach alle Ecken von Estland besuchen.

Viele Leute vor Ort rieten mir, im Sommer Estland nochmal zu besuchen, weil zu der Zeit mehr Attraktionen stattfinden (Vegetation blüht auf, Festivals, „Sommerstädte“ an der Ostsee bekommen einen Aufschwung,...). In der Tat lag ab Oktober durchgängig sehr viel Schnee, es war sehr kalt und die Sonne hat man nur sehr selten gesehen. Darauf sollte man sich unbedingt einstellen.

Tartu an sich hat mich sehr an Chemnitz erinnert. Tartu als zweitgrößte Stadt Estlands ist relativ klein, man kann eigentlich alles zu Fuß erreichen. Man sieht schon nach ein paar Wochen überall bekannte Gesichter. Es gibt einen kleinen, schönen Stadtkern. Rundherum sind Wohngebiete und versteckte schöne Ecken. Die Stadt ist umgeben von Natur.

Wohnen

Man musste sich relativ schnell entscheiden, ob man in ein Studentenwohnheim wollte. Aufgrund der geteilten Schlafzimmer habe ich mich dafür entschieden, mir eine WG zu suchen.

Die Wohnungen in Tartu sind qualitativ nicht sehr attraktiv, dafür aber relativ günstig (vergleichbar mit Chemnitz). Die Miete an sich ist sehr niedrig, aber man muss bei Nebenkosten (besonders Heizkosten) aufpassen.

Da Tartu nicht sehr groß ist, kann man ruhig stadtweit suchen. Die Uni ist auch mit den Bussen sehr gut erreichbar. Eine Unterkunft zu finden, fiel mir v.a. durch Facebookgruppen leicht. Mit anderen Wohnungsportalen habe ich keine guten Erfahrungen gemacht, weil die Vermieter oft nur estnisch/ russisch sprechen.

Universität

Angekommen in der Uni Tartu, konnte man an Orientierungskursen teilnehmen. Alle wichtigen Informationen zu Land, Stadt und Uni bekam man in einem Seminar. Dazu hatte man die Möglichkeit, viele neue Freunde auf Partys, Ausflügen oder Stadtführungen

kennenzulernen. Es gab über das ganze Semester verteilt organisierte Veranstaltungen für Erasmusstudenten.

Das Angebot der englischsprachigen Vorlesungen war übersichtlich. Auf den ersten Blick erscheinen die Ansprüche hoch. Allerdings sind die Prüfungsleistungen gut über das Semester verteilt und die Professoren unterstützen die Studenten sehr.

Die Vorlesungen sind aktiv, die Diskussionen konstruktiv und generell gibt es sehr viel Praxis statt nur Theorie (z.B. Politiker besuchten die Vorlesungen, wir mussten Simulationen einer EU- Rat- Sitzung machen, etc.). Vor jeder Sitzung muss man in der Regel viel Lesematerial durcharbeiten, auf dem die Vorlesung aufbaut. Alle notwendigen Dokumente, Termine, Noten oder Foren werden über ein Onlineprofil bereitgestellt. Auch Tests werden oft online geschrieben. Dadurch hat man alles auf einen Blick und hat mir vieles vereinfacht.

Die Bibliothek wurde gerade erst renoviert. In ihr gibt es eine Cafeteria, ein Sportzentrum, Diskussionsräume und Musikräume. Es ist alles sehr modern eingerichtet, man hat eine sehr angenehme Lernatmosphäre.

Fazit

Ein Auslandssemester in Estland lohnt sich auf jeden Fall.

Die University of Tartu hat ihren guten Ruf definitiv verdient. Die moderne Ausstattung, die Kommilitonen und Professoren machen Studieren anregend und unterhaltsam.

Leben in Tartu ist entspannt und problemlos. Wer nicht gerade auf der Suche nach einer hektischen, abwechslungsreichen Metropole ist, hat mit Tartu eine gute Wahl getroffen.